

V.

Die frühesten Nachahmungen des Meißner Porzellans.

Die Fabriken in Plaue, Wien und Venedig.¹⁾

Von

W. von Seidlitz.

Die großen Entdeckungen auf geistigem Gebiet werden häufig von mehreren Forschern gleichzeitig gemacht, denn sie hängen zum guten Teil von der Summe der bereits erworbenen Kenntnisse ab; bei den großen Erfindungen auf technischem Gebiet spielt dagegen, wiewohl auch sie zumeist an bestimmte Vorbedingungen gebunden sind, der Zufall gewöhnlich eine weit größere Rolle als die Folgerichtigkeit des Denkens oder die Genialität der Gedankenverbindung. Sie können daher auch leichter und für eine längere Zeit in ausschließlicher Weise ausgenutzt werden und pflegen in weit höherem Grade als die ersteren das Gepräge von Errungenschaften rein persönlicher Natur zu bewahren.

¹⁾ Benutzte Akten des Hauptstaatsarchivs: (I) Böttger betr. Vol. I. 1707—19. Loc. 1339. (II) Böttger betr. Vol. II. 1719. 20. Loc. 1339. (IV) Varia Böttger betr. Vol. I. 1708—39. Loc. 1340. (VII) Varia Böttger betr. 1701 fg. Loc. 1341. (VIII) Böttgerische Verlassenschaft, Vol. III. Loc. 1341. (IX) Die Porcellaine-Manufactur betr. 1725 fg., Vol. IV. Loc. 1341. — Vergl. meinen Aufsatz: Die Meißner Porzellanmanufaktur unter Böttger, in dieser Zeitschrift VIII, 115 fg.